

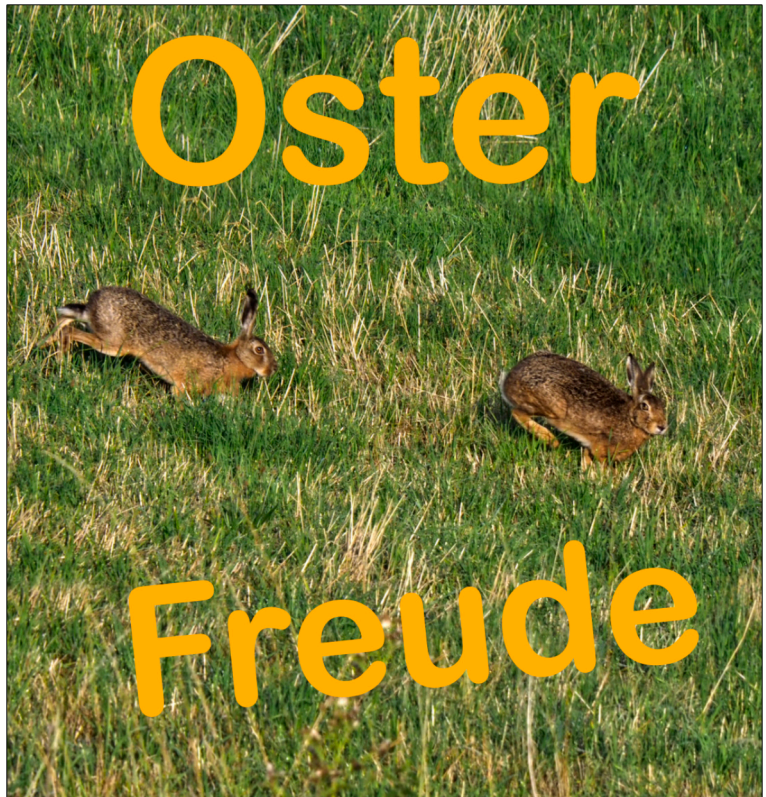


# Die Glocke

Evangelische Kirchengemeinde Herbede

Buchholz • Durchholz • Herbede • Kämpen • Vormholz

## Osterfreude



2021 März  
April  
Mai

Passion und Ostern - biblisch

Osterbräuche

Freude - Lachen - Osterlachen

Ausgabe Nr. 132

# Osterfreude!



## Liebe Leserin, lieber Leser,

Wenn Sie diese Zeilen lesen, befinden wir uns gerade in der Passionszeit. Passionszeit heißt Leidenszeit und soll uns an das Leiden Jesu auf dem Weg zum Kreuz erinnern. Zum Glück endet dieser Weg Jesu nicht am Kreuz, sondern es folgt mit Ostern seine Auferstehung. Welch eine Osterfreude: Ostern, der Beginn eines neuen Lebens und die Bot-

schaft: nein, mit unserem Tod ist nicht alles vorbei. Im Konfirmandenunterricht hat uns unser Pfarrer das so versucht zu erklären: Der Tod ist kein Punkt, sondern ein Komma. Es geht weiter, auch wenn keiner genau weiß wie. Dieses Bild ist für mich auch heute noch tröstlich.

Seit einem Jahr begleitet uns Corona und für so manchen von uns ist es eine ganz persönliche Leidenszeit. Wir sehnen uns nach Leben, nach sozialen Kontakten, Umarmungen und menschlicher Nähe, nach Feiern und Gemeindefesten, manche sogar nach einem non-home Office.

In den Artikeln dieser Glocke blicken wir auf die Passionszeit und vor allem auf die Osterfreude, die sich im Osterlachen, in den verschiedenen Ostersymbolen und Osterbräuchen zeigt.

Ich wünsche Ihnen ein frohes Osterfest und viel Freude!

*Micaela Vollmann (Presbyterin)*

## Passion und Ostern in Zeiten von „Corona“

Ich gehöre nun nicht zu den Menschen, die den Winter lieben. Zumindest nicht unseren. So ein Bilderbuch-Winter mit Schnee, blauem Himmel und Sonne, trockener Kälte und einem klaren Sternenhimmel in der Nacht, das wäre natürlich etwas anderes. Doch unsere Gummistiefel-Winter, nein danke... Zum Glück ist das nun bald vorüber. Bald lohnt es sich schon in den Gärten wieder die Krokusse und Hyazinthen „aus dem Boden zu gucken“.

### Sonnentage.

Ich sehne mich danach, denn ich gehöre – zugegeben – nicht zu denen, die bei einem schönen Sommer ein schlechtes Gewissen bekommen. Ist der Winter, oder besonders diese Zeit nun zwischen Frühling und Winter, einfach nur eine „Un“-Zeit, die wir irgendwie hinter uns bringen müssen? Für mich und meine Frau könnte es immer Sommer sein. – Oder wenn wenigstens der Winter nur vier Wochen dauern würde, das langte doch schon. Überhaupt... Könnte das ganze Leben nicht Sommer sein? Ich erinnere mich: Wenn ich Konfirmanden nach dem fragte, was sie sich für ihr Leben wünschten, stand „ganz viel Spaß“ ganz oben oder zumindest mit auf dem Wunschzettel. Es sei ihnen von Herzen gegönnt. Doch wie oft legen sich schwere Steine auf das Leben, de-



cken alles Frohe, Hoffnungsvolle, Ermutigende zu? Und – schon mal vorweg – wie befreiend und belebend ist es, wenn sich solche Steine wegräumen lassen, verschwinden?

In meinen Kontakten zu Menschen habe ich immer wieder erfahren: die wirklich zufriedenen, ausgeglichenen und gereiften Menschen waren die, die das „ganze“ Leben kennen gelernt und angenommen hatten, die neben Zeiten des Lichts auch Finsternisse erlebten und in so einem Leben zu einem Gleichgewicht finden konnten. Wo kommt das heute noch zur Sprache? In der Unterhaltungsflut unserer Gesellschaft und der Medien sicher nicht.

### Passionszeit.

Gefühlsmäßig und gedanklich stellen wir uns ein auf den letzten Weg Jesu, und natürlich überwiegt in dieser Zeit thematisch das, was Leiden bedeutet und die Infragestellungen des Lebens sind, Bedrohungen sogar und Tod. Aber diese Zeit hat ein Ziel: OSTERN, das Fest des Lebens, der

DER  
KÜSTERLADEN



die christliche Buchhandlung in Ihrer Nähe

Bücher zum Glauben und Leben, Geschenke, schöne Karten  
Taufkerzen, empfehlenswerte Kinderbibeln  
und vieles mehr

Geöffnet täglich 15.00- 18.00 Uhr, in Blankenstein direkt neben der  
Kirche an der Burg – vom Parkplatz „Burg“ nur wenige Schritte

Hoffnung und des Vertrauens in Gott, bei dem es ein anderes, ewiges Leben gibt. Für die, die glauben, ist Ostern der Punkt, in dem sich der Stein vom Grab hebt; von wo aus neues Licht in das Leben scheint und das Leben selbst wiederkehrt.

**Alles wie vorher?**

Heute, im Jahr 2021, durchleben wir mit der Passionszeit auch eine andere Zeit: „Corona-Zeit“. Die gehört nun auch zu uns, sicherlich noch über viele Jahre. Wer unter uns möchte nicht, dass diese dunkle Zeit endlich überwunden wird, hinter uns liegt? Aber – was die meisten Menschen jetzt noch gar nicht ahnen – ist „Corona“ womöglich nicht einfach nur eine Pandemie, sondern die Antwort, der Schlüssel zu so vielem in dieser leidenden und geschundenen

Welt? Spüren wir durch „Corona“ nicht langsam, dass diese Welt ein Ganzes ist? Staatsoberhäupter, Politiker in der EU und weltweit, sowie Wirtschaftsgrößen höre ich nur von dem Ziel reden, doch bald wieder zum Normalen, vor allem zum Wachstum zurückkehren zu können. Nicht nur unsere, sondern weltweit soll die Wirtschaft wieder voll anlaufen, sich weiter steigern, die Börsen ständig neue Kursgewinne verzeichnen. Wir wollen wieder konsumieren wie früher, grenzenloses Reisen genießen, dem Menschen die Welt bis in ihren letzten Winkel untertan machen. Es soll alles wieder so werden wie früher, und dann machen wir weiter. Dazu hoffen wir, dass sich das Virus überwinden lässt, mit Impfungen stoppen und mit neuen Medikamenten effektiv be-

*Wir im Internet*  
zeitraum.nrw

# ZEIT für den Blüten RAUM

*„In Blumen zeigt sich die Natur  
in ihrer schönsten Form.“*

*Individuelle und  
wunderschöne* Hochzeitsfloristik  
Trauerfloristik  
Raumdekoration

*Wir freuen uns auf Sie*  
ZEITRAUM Floristik  
Vormholzer Straße 9a  
58456 Witten  
**02302 - 97042**

handeln. Doch ist das alles nicht letztlich nur ein Behandeln der Symptome? Bekommen wir so den gigantischen Stein „Corona“, der unsere Welt und unser Leben verschließt, wieder weg? Oder zeigt uns „Corona“ nicht etwas ganz anderes, etwas, das schon lange nach Heilung schreit, nämlich den Stein, der mit dem einfachen Behandeln der Symptome gar nicht mehr weg zu kriegen ist?

**Neues Ostern.**

Ich meine, ein Zurück zum Alten ist das Letzte, was unsere Welt braucht. Unsere Welt geht mit all dem, was auf ihr lebt, an diesem „Wachsen“, diesem „immer mehr“, an dieser gigantischen Ausbeutung und Ausbreitung von uns Menschen zugrunde. „Corona“ ist wie ein Stoppschild – vielleicht das letzte.

Unser Ziel sollte nicht ein Zurück sein, sondern ein Neuanfang. Wir müssen – in fast jeder Beziehung – aufhören zu wachsen und anfangen zu schrumpfen. Anders hat diese Welt, dieses Leben auf ihr, keine Chance mehr. Anders bekommen wir diesen gigantischen Stein, der längst angefangen hat uns zu erdrücken, nicht mehr fort. Oder – mit anderen Worten – anders wird es für diesen Planeten kein Ostern werden. Unser Vertrauen auf Gott, unser Hoffen auf ihn ist dabei ganz wichtig. Aber dieses neue Ostern lässt er nicht einfach vom Himmel fallen. Er hat uns unseren Verstand und unser Herz gegeben. Allein damit können wir es schaffen, diese Passionszeit nachhaltig zu überwinden. Eine gesegnete und behütete Zeit wünscht Ihnen

*Pfr.i.R. Martin Marczinowski*

Bau- und Möbelschreinerei

## WITTHÜSER

Durchholzer Straße 53  
58456 Witten-Herbede  
Telefon 02302 - 97017 + 79429  
Telefax 02302 - 97018

○ Fenster und Türen in Holz und Kunststoff

○ Innenausbau
○ Treppenbau

○ Ladenbau
○ Bestattungshaus

○ Parkett- und Laminatböden in allen Ausführungen

○ Dachausbauten

# Passion und Ostern -biblisch-

## Theologische Gedanken zu einem Kernstück christlichen Glaubens

Ich schreibe diesen Artikel am 28.12.2020. Zwar sind die Weihnachtstage vorbei, aber irgendwie ist immer noch Weihnachten. Weihnachten lauten die großen Botschaften „Gott wird Mensch“, „Gott erfüllt die Prophezeiungen des ersten Testaments und wird einen Retter kommen lassen“, „Gott hat uns lieb.“ Ich glaube, jeder wird mir zustimmen, wenn ich sage, dass diese Botschaften zwar „intellektuell durchdrungen“, aber nur mit „dem Herzen“ so ganz richtig verstanden werden können.

Passionszeit und Ostern geht nicht ohne Weihnachten. In der Passionszeit setzt sich fort, was Weihnachten begonnen hat. Gott tritt als Mensch „Jesus aus Nazareth“ für seine politisch-theologische Botschaft ein und geht den Weg ans Kreuz. Er versteckt sich nicht, er gibt nicht klein bei, er steht zu seinen Überzeugungen und geht den Weg in den Tod. Dabei erlebt er Verrat, Unverständnis, Häme – ja er fühlt sich sogar von Gott verlassen und dann stirbt er allein am Kreuz.

### Opfer

Was in der Passionsgeschichte passiert, ist das, was viel zu vielen Men-

schen passiert, die für ihre guten Ideale eintreten: Sie werden von den Menschen, von der Politik, von der Gesellschaft geopfert. Ich bewundere jeden Menschen, der sich für seine Ideale aufgibt und ich bewundere auch ganz besonders Jesus. Und gleichzeitig schäme ich mich ein wenig: Ich selber bringe doch immer wieder Menschen „ans Kreuz“: Ich lasse unter widrigsten Bedingungen in den ärmeren Teilen der Welt für mich Rohstoffe abbauen, Kleidung und Nahrung produzieren und zerstöre die Umwelt. Ich opfere ganz viele meinem Lebensstil, dem Fortschritt, der Stabilität und meiner Bequemlichkeit.

### Mit-Leid

Gott lässt mich in der Passion Jesu erfahren, dass er mit all diesen Menschen leidet. Und er lässt mich Jesus als Vorbild – mit allen negativen Konsequenzen – sehen. Er lässt mich einen unglaublich guten Menschen sehen, der konsequent den richtigen Weg geht: Bis zum Schluss.

Und dann... dann passiert etwas, was mit dem einen Wort „Ostern“ beschrieben wird, aber eigentlich kaum in Worte zu fassen ist: Das Opfer wird „abgelehnt/umgedeutet/

unwirksam/erhöht...“

### Theologenstreit

Und hier sind wir an einem der letzten großen Streitpunkte der Theologie angekommen. Lange Zeit war es „einfach“ – da gab es nur eine Deutung: Jesus wird von Gott geopfert, um unsere Sünden ausgleichen zu können. Das kann und darf und soll jeder glauben, wenn es dem eigenen Glauben und Leben hilft, mein theologischer Standpunkt (und der vieler anderer Theologinnen und Theologen) sieht anders aus.

Gott braucht keine Opfer, um uns zu vergeben. Schon im ersten Testament lehnt er das Opfer Abrahams (der ja seinen Sohn Isaak opfern soll - Gen 22,1-19) ab und auch an anderen Stellen zeigt sich, dass Gottes Liebe und Vergebung unbegreiflich groß ist. Aber warum muss Jesus dann am Kreuz sterben? Muss er nicht. Jesus stirbt, weil wir – die Menschheit – damals wie heute es nicht schafft eine Welt zu gestalten, in der es keine Opfer mehr gibt.

### Auferstehung

ABER: Gott lässt den geopferten Jesus aus Nazareth wieder von den Toten auferstehen. Gott zeigt uns auf ganz sichtbare und „anfassbare“ Weise: In meiner Welt gibt und

braucht es keine Opfer mehr. Gott sagt damit zu jedem, der einen anderen Menschen opfert: Ich mache das unwirksam. Und Gott sagt auch zu jedem und jeder Geopferten: Hab keine Angst, ich werde deine Opferung nicht hinnehmen.

Das ist für mich Ostern: Gott macht das Opfer Jesu unwirksam, indem er ihn wieder lebendig macht. Als derjenige, der ihn mit ans Kreuz bringt, kann ich aufatmen – mein Fehler



wird ausgebügelt. Und jeder, der mit Jesus am Kreuz hängt, kann auch aufatmen – er wird erhöht werden.

Weihnachten, Passion und Ostern gehören für mich ganz fest zusammen. Das Besondere an unserem christlichen Gott zeigt sich darin, dass er uns Menschen versteht, weil er eben selbst als Mensch geboren wurde, gelitten hat und schließlich gestorben ist. Und wenn ich erlebe, dass Gott Jesus wieder von den Toten auferstehen hat lassen, dann kann ich hoffen und glauben, dass er das auch mit mir tun wird.

### Fragen

Das ist alles mit Sicherheit nicht einfach – bei den Kernstücken der christlichen Theologie geht es immer an die Grenzen des Sag- und Verstehbaren. Aber ich will mit ein paar Fragen enden, die – zumindest mir –

helfen, sich zurecht zu finden und die eigene theologische Wahrheit zu finden:

- Muss ich Gottes Liebe verstehen und in logische Formen pressen?
- Wenn Jesus für mich gestorben ist, brauche ich dann noch die Auferstehung?
- Wie viel von dem, was wir im Zweiten Testament (NT) finden, gibt es schon im Ersten Testament?
- Welche Theologie schenkt mir Freiheit, welche schränkt mich ein?
- Welche Botschaft befreit Opfer? Welche rechtfertigt Opfer?
- Wie groß und wie klein ist mein Gott?

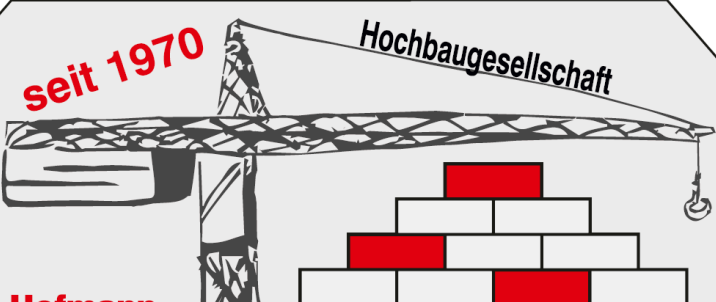
Am Ende bleibt mir nur zu sagen: „Und die Liebe Gottes, die größer ist als all unsere Vernunft, die bewahre unsere Herzen und Sinne, in Christus Jesus.“

David Raasch

*Fürchtet Euch nicht!  
Ich weiß, daß Ihr  
Jesus, den  
Gekreuzigten sucht.  
Er ist nicht hier  
Mt. 28.5*



**seit 1970** **Hochbaugesellschaft**



**U. Hofmann**  
mbH & Co.KG

Westerweide 34  
58456 Witten-Herbede  
Tel. 02302/73300

[www.bauunternehmung-hofmann.de](http://www.bauunternehmung-hofmann.de) • [info@bauunternehmung-hofmann.de](mailto:info@bauunternehmung-hofmann.de)

**Bauunternehmung**  
**U. Hofmann**  
Neubau & Umbau

# Osterbräuche

Was für nette Oster-Hasen auf dem Titelfoto der ersten Glocke dieses Jahres. Kaum einer, der diese Durchholzer Hasen nicht mit unserem Osterfest verbindet. Doch woher kommt eigentlich der Brauch, Ostern mit Hasen und bunten Eiern, mit Lämmern und Osterfeuer, Osterglocken und einer besonderen Kerze zu verbinden?

## Und woher stammt der Begriff Ostern?

Ostern leitet sich von dem Begriff Ostara (Osten) ab, Eostre oder Eoastre, dem angelsächsischen Namen der teutonischen Göttin der Morgenröte, des Frühlings und der Fruchtbarkeit. Frische, grünende Erde, die Liebe und der Frühling, der sich gegen den Winter durchgesetzt hat, waren schon vor Beginn des Christentums Anlass für ein fröhliches Fest.

In der christlichen Deutung steht Ostern für Osten, dahin, zum Sonnenaufgang, schauten die Frauen, als sie das leere Grab fanden. Von dort, von der Morgenröte, erwarteten sie Jesu Wiederkehr auf die Erde.

Im Gegensatz zu Weihnachten fällt das Osterfest in jedem Jahr auf unterschiedliche Kalendertage und zwar nach dem gregorianischen Kalender auf den ersten Sonntag, der dem ersten Vollmond nach der Frühlings -Tag/Nachtgleiche folgt. Dies kann vom 22.03. bis 25.04. eines jeden Jahres möglich sein.

## Und jetzt zu unseren Osterhasen....

Wer kennt sie nicht, die munteren Gesellen! In natura hoppeln sie über unsere Wiesen, in Schokoladen- und sonstigen Formen werden sie zuhause vor dem Osterfest angeboten.



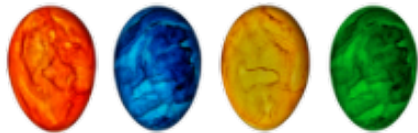
Der Hase kommt im Frühjahr zur Futtersuche in die bewohnten Gegenden der Menschen, er ist wieder häufiger sichtbar in Gärten, Parks und Grünanlagen. Er ist flink, schnell und geschickt. Dieses ungewöhnliche Verhalten, den Menschen so nahe zu kommen, führte schon 1678 zu der Legende, er sei der österliche Eierbringer! Das Ablegen der bunten Eier wurde ihm zugeschrieben, weil er viel schneller, flinker, geschickter sei als die Henne. Auch seine hohe Fruchtbarkeit trug zu der Legende bei. Überliefert wurde diese aus dem Elsass, der Pfalz und dem Oberrhein. In anderen Landstrichen war zeitweise auch der Fuchs, der Storch oder auch der Kuckuck der österliche Eierleger.

## Was hat nun das Ei mit Ostern zu tun?

Ein Ei steht für das Symbol allen Lebens, Reinheit, Fruchtbarkeit, Nahrung und in seiner Form für

Unendlichkeit - ohne Anfang und Ende.

Schon in der Urchristenheit war das Ei Ostergabe und Liebesgabe, es war Symbol der Auferstehung und des Lebens, in manche Gräber wurde ein Ei als Hoffnungsträger gelegt. Das Ei hält etwas in sich verborgen, neues Leben ist in ihm eingeschlossen. Welch geniale Verbindung zur christlichen Bedeutung von Ostern, das Fest der Auferstehung, Beginn und Zukunft des Lebens, ein Freudenfest!



Das Anmalen der Eier ist eine alte Tradition, die sich wohl aus den Farben und Mustern von Wildvogeleiern herleitet. Auch durften Christen während der Fastenzeit keine Eier essen, daher wurden sie hart gekocht und angemalt, um sie haltbar zu machen und dann von den rohen Eiern unterscheiden zu können. Bereits aus dem vierten Jahrhundert n. Chr. fand man bemalte Eier. Seit dem 13. Jahrhundert war rot eher die Farbe in Westeuropa, wohl als Farbe des Blutes Christi, die goldene Farbe in Osteuropa ein Zeichen von Kostbarkeit. Um den Brauch, die Ostereier zu verstecken, ranken sich viele Legenden und Märchen. Aus dem 16. Jahrhundert wurde folgendes überliefert:

Im Frühling schenken die Menschen sich gegenseitig Eier, um der Fruchtbarkeitsgöttin zu huldigen. Die Kir-

che verbot diesen heidnischen Brauch und stellte ihn unter Strafe. Wollte man trotzdem Eier im Sinne des heidnischen Rituals verschenken, musste man diese verstecken, um der Strafe zu entgehen. Übrig geblieben ist das fröhliche Eier-Suchspiel zwischen Erwachsenen und Kindern.

### Ein Osterlamm als Kuchen auf dem Ostertisch...

... ist eindeutig ein christliches Symbol, entstanden aus der jüdischen Tradition, zum Passahfest ein Lamm zu schlachten und



zu verspeisen, zum Gedenken an Gott. Es erinnert uns an die Liebe Gottes zu den Menschen und zur Schöpfung sowie daran, dass das Leben siegt. Das Lamm mit seinem weißen Fell steht auch für Reinheit und friedliche Lebensweise.

### Wenn wir in der Osternacht ein Osterfeuer entzünden, ...



...setzen wir ein Symbol für die Sonne. Ohne Sonne ist kein Leben auf der Erde möglich, sie ist der Mittelpunkt unseres Lebens. Diese Be-

deutung kann auf Gott und Jesus übertragen werden, der Glaube ist der Ausgangspunkt unseres Lebens.

### Die Osterkerze wird ebenfalls in der Osternacht entzündet...

Ihr Licht gilt als Zeichen des Lebens. Sie brennt in den Gottesdiensten bis Christi Himmelfahrt, denn sie symbolisiert den auferstandenen Gekreuzigten und sein Erscheinen in den 40 Tagen nach Ostern. Danach brennt die Osterkerze in Taufgottesdiensten, an ihr werden die Taufkerzen entzündet.



### Dazu leuchten die gelben Osterglocken...

die frühblühenden, gelben Narzissen, Symbol für Fruchtbarkeit, Frische und das blühende Leben. Das Fest der Freude - OSTERN - es ist umrahmt und begleitet von ausdrucksstarker Symbolik.



Möge uns die Freude und die Lust, dieses Fest zu feiern, auch in diesem besonderen Jahr mit aller Kraft und seiner ganzen Symbolik, mit Osterhasen und Ostereiern, mit Osterkerze und gelben Osterglocken wieder einholen und zuversichtlich-fröhlich machen.

Ulrike Schlösser

Mit Tradition...

...in die Zukunft

**Zimmerei Tüttemann**  
HOLZBAU - SANIERUNG - RESTAURIERUNG  
- Meisterbetrieb -  
Im Hammertal 85  
58456 Witten  
Tel.: 02324 / 68 22 44  
Fax: 02324 / 68 21 45  
Email: [Info@zimmerei-tuettemann.de](mailto:Info@zimmerei-tuettemann.de)  
[www.zimmerei-tuettemann.de](http://www.zimmerei-tuettemann.de)

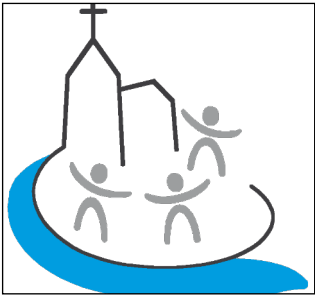
100%  
made in  
GERMANY

TRAURINGE  
Hergestellt in Deutschland. Nachhaltig. Fair produziert.

**S PRENGER**

Uhren - Optik - Schmuck

Meesmannstr. 34 · 58456 Witten · Fon: 023 02 / 7 31 15  
[www.sprenger-herbede.de](http://www.sprenger-herbede.de) · [info@sprenger-herbede.de](mailto:info@sprenger-herbede.de)



# Ha-ha- halleluja

## „Denn ihr werdet lachen“ - Osterfreude und Osterlachen

Lachen ist etwas Wunderbares, es ist ein Lebens-Mittel gegen den Tod, gegen all das, was uns Angst macht. So gehört das Lachen in die Passions- und Osterzeit, zu diesem Höhepunkt innerhalb des Kirchen-Jahreslaufs, in dem sich das „pralle Leben“ ereignet mit Lachen, Weinen, Fasten, Warten, Geduld, Abschied, Sterben, Erwachen, Wachsen, Hoffnung und Freude.

In diesen Wochen spüren wir: Lachen und Weinen, der Tod mitten im Leben und das Leben mitten im Tod gehören zusammen. Kein Fest zeigt dies so deutlich wie die Feier der Osternacht, in der das Dunkel vom Licht erhellt wird und die Trauer der Freude weicht.

### Tradition

Im oftmals düsteren Mittelalter mit Kriegen, Epidemien und Armut wurde die Osterfreude in ganz besonderer Weise zum Ausdruck gebracht:

In jener Zeit entwickelte sich die Tradition des Osterlachens, die manche Prediger bis auf die Spitze trieben. In

seinem Handbuch für Humor im Himmel („Religion ist, wenn man trotzdem stirbt“, 2008) berichtet der Autor Jürgen Becker, dass die Pfarrer die Gemeinde während des Gottes-

*Weinen  
hat seine Zeit.  
Lachen  
hat seine Zeit:  
Klagen  
hat seine Zeit.  
Tanzen  
hat seine Zeit:  
Pred 3,4*

dienstes mit allerlei Aktionen zum Lachen bringen wollten. Sie gaben nicht nur Witze und lustige Ostermärchen zum Besten, sondern sie versuchten es auch mit Geschichten, die nicht gerade salonfähig waren, mit heraus gestreckter Zunge und anderen Grimassen:

„Das Kirchenvolk brüllte auf, klopfte sich auf die Schenkel und rief nach Zugabe. Da ließ sich der eine oder

andere Prediger dazu hinreißen, plötzlich wie eine Henne zu gackern, um dann aus der Kutte ein angeblich von ihm gelegtes Ei hervorzuzaubern. Welch Gegröle und Gekreische im wehrauchschwangeren Gotteshaus.“

### Satire

Nicht selten wurden mit dem Osterlachen auch die kirchlichen und weltlichen Herrscher kritisiert. Da die Scherze oft sehr derb waren, wurden sie von den Reformatoren abgelehnt. So bezeichnete Martin Luther sie als „nährisch, lächerliches Geschwätz“. Der Baseler Reformator Johannes Ökolampad beklagte sich bei einem Kollegen darüber, dass der Osterprediger im Gottesdienst ständig „Kuckuck“ rief. Daraufhin antwortete der Kollege, dass das Osterlachen die Leute in der Kirche immerhin am Einschlafen hindere. „Und es sei doch besser, vor lachenden Menschen zu predigen, als in leeren Kirchen.“ (Laura Chaplin, Lachen ist der erste Schritt zum Glück, 2016).

Mit den Reformatoren verschwand das Osterlachen allmählich aus den Gottesdiensten, heute lebt es teilweise wieder auf.

### Medizin

Auch wenn uns dieser mittelalterliche Humor fremd ist, tut es uns gut, wenn wir im Gottesdienst und im Gemeindeleben lachen. Immerhin werden beim Lachen vom Gesicht bis zum Bauch fast 300 verschiedene Muskeln beteiligt, darunter auch die Muskeln des Tränensacks, so dass

beim Lachen auch Tränen fließen können.

Während Kinder noch bis zu 400 Mal am Tag lachen, sind es bei Erwachsenen nur noch bis zu 15 Mal – das tägliche Lachen hat sich laut einer Untersuchung seit 50 Jahren von rund 18 auf nur noch 6 Minuten täglich verringert.

Wir sollten uns öfter vom Lachen anstecken lassen, denn Lachen ist gesund, es baut Stress ab und setzt Glückshormone frei.



Das Osterlachen und die Osterbotschaft machen uns deutlich, dass das Leben letztlich stärker ist als der Tod. Der Evangelist Lukas schreibt in seiner an die Bergpredigt von Matthäus angelehnten „Feldrede“: „Glückselig seid ihr, die ihr jetzt weint, denn ihr werdet lachen.“ (Lukas 6,21). Gott will unsere Trauer, unseren Kummer – und auch unser Genervt-Sein und unser langes Warten angesichts eines zweiten von Corona geprägten Osterfestes – in Freude verwandeln: Ostern kommt – das Leben und das Lachen kehrt zurück.

Ute Wendel

Trump ist weg,  
Bayern ist aus dem Pokal geflogen  
und ein Impfstoff ist gefunden



Menschen zusammenarbeiten wollte, weil ich Spaß an echten Begegnungen habe, weil ich es großartig finde, mit anderen Menschen Projekte zu planen und sie dann durchzuführen – alles derzeit nicht möglich );c;  
Ohne dich ist alles doof / ohne euch ist alles doof!

Mein Dank gilt an dieser Stelle in erster Linie den Teamer\*innen, die trotz widriger Bedingungen den Kontakt zu den Konfis halten und die versuchen, die frohe Botschaft für die Konfis erlebbar zu machen – die Quadratur des Kreises!  
Liebe Grüße auch an die Konfis – ich / wir hätten uns echt gewünscht, euch besser und intensiver kennen zu lernen! Ich hoffe, wir finden in den kommenden Jahren noch die Gelegenheit!

- eigentlich geht das neue Jahr gut los, aber trotz allem hält uns Corona fest im Griff. Wer hätte gedacht, dass uns ein so kleines Virus so lange in Atem hält, uns so derartig in unserem Tun im Griff hält?

Jetzt, da ich diese Zeilen schreibe, wären wir auf Konfifreizeit in Nüttern );c;  
Auch das konnte leider nicht stattfinden – auch wenn sich das Hallenteam mit Zoom-Konferenzen und WhatsApp Chats um die nicht zu erledigenden Dinge liebevoll gekümmert hat.

Ich habe mich vor Urzeiten für diese Arbeit entschieden, weil ich mit

Jetzt gilt es standhaft zu bleiben, den Verlockungen des realen Mitteinanders zu widerstehen und tapfer zu Hause auszuhalten.  
Bleibt im Herrn, aber bleibt zu Hause!  
Haltet durch, seid Helden auf dem Sofa, jetzt nochmal durchhalten und darauf vertrauen, dass wir bald wieder zusammen echte Gemeinschaft erleben und erfahren dürfen.

Ich hoffe wir sehen uns, (bald auch wieder in echt)

Thorsten

## Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!

Lukas 6,36 (L=E)



Was für ein Auftrag! Schaffen, schaffen wir das wahrscheinlich nicht, aber es ist wichtig, am Ball zu bleiben! Unsere Welt wird eine bessere, wenn wir uns bei allen Fragen die Frage stellen würden,

wie würde Gott das entscheiden. Bei der Flüchtlingsfrage, bei der Verteilung der Güter auf dieser Erde, beim Klimaschutz, bei jedem großen und kleinen Streit, sei es im Freundeskreis oder in der Familie...

Barmherzig, also liebevoll und rücksichtsvoll, meinen Mitmenschen ansehen und ihn so behandeln, wie ich von Gott behandelt werden möchte – wir wären auf diesem Planeten schon ein gehöriges Stück weiter!



Oha, Ratz und Fatz haben beim Drachen-Steigenlassen ihre Fäden verknotet.

Kannst du herausfinden, wem welcher Drache gehört?



# Die Ostergeschichte

## für unsere Jüngsten

Jesus ist ein ganz besonderer Mensch, denn er ist Gottes Sohn. Viele Jahre ist er mit seinen Freunden durch's Land gezogen und hat den Leuten von Gott erzählt. Wenn die Menschen krank waren, hat er sie getröstet und wieder gesundgemacht.

Eines Tages macht sich Jesus mit seinen Freunden auf den Weg in die Stadt Jerusalem. Die Menschen begrüßen ihn freundlich und freuen sich, dass er da ist, aber nicht alle. Manche Menschen sagen, dass er lügt und nicht Gottes Sohn ist.



Am Abend setzt sich Jesus mit seinen Freunden zum Essen zusammen. Sie wollen das Passafest feiern. Er verteilt Brot und Wein. Jesus sagt zu ihnen: „Wenn ich einmal nicht mehr da bin, dann esst und trinkt zusammen, so, wie wir es jetzt tun, und ich werde bei euch sein.“

Nach dem Essen geht Jesus zum Beten auf den Ölberg. Plötzlich kommen Soldaten, um ihn mitzunehmen. Er wehrt sich nicht und die Soldaten bringen ihn zu Männern, die entscheiden sollen, ob Jesus lügt oder nicht.

Die Männer sagen, dass Jesus lügt. Er sei nicht Gottes Sohn und verurteilen ihn. Jesus muss am Kreuz sterben.

Viele Menschen sind traurig, als Jesus stirbt. Freunde von Jesus legen ihn in ein Felsengrab und verschließen es mit einem großen Stein.



# Glocken-Andacht

Zum Feiern am Ostersonntag zuhause, zum Heraustrennen, zum Verschenken.  
Wir wünschen Ihnen gesegnete Feiertage! Liebe Grüße, Ihre Ute Wendel



**Ostergruß: Christus ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden!**

## Osterpsalm

Singen wie ein Vogel, wenn die Nacht noch dunkel ist, wenn noch kein Licht am Horizont, das ist die Hoffnung, die wir Ostern feiern. Lachen wie ein Kind, trotz Kummer und Last, trotz Tränen und Schmerz, das ist die Hoffnung, die wir an Ostern feiern. Träumen wie ein Prophet, wenn alles aussichtslos erscheint, wenn alle Türen verschlossen sind, das ist die Hoffnung, die wir an Ostern feiern. Warten wie eine Mutter, auf das Kind, das sich rührt in ihrem Schoß, das zum Leben drängt mit großer Kraft, das ist die Hoffnung, die wir an Ostern feiern.

Ich möchte sein – ein Vogel – ein Kind – ein Prophet – eine Mutter, ein hoffnungsvoller Mensch. (Quelle unbekannt)

**Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.**

**Lesung:** lest die Osterbotschaft aus Matthäus 28,1-8

**Lied:** singt oder hört ein Osterlied, z.B. „O herrlicher Tag“ EG 560

**Predigt:**

Ostern ist mein Lieblingsfest. Es ist ein ganz außergewöhnliches Fest, es ist ernst und fröhlich und im wahrsten Sinne des Wortes unglaublich.

Wir haben Freude an den Osterbräuchen und am Osterfrühstück, wir freuen uns über das Wiedererwachen des Lebens und der Natur.

Aber es geht an Ostern um etwas viel Tieferes, um etwas sehr Ernstes, Nachdenkliches, das kaum zu fassen ist: Es geht an Ostern um Leben und Tod. Ostern ist mit dem Sterben Jesu am Kreuz verbunden und Ostern handelt auch vom Sterben aller Menschen.

„Was geschieht mit mir, wenn mein Weg hier auf der Erde an seinem Ziel angekommen ist?“ ...

Ostern ist die Antwort auf diese Frage. Am Osterfest feiern wir vor allem das Leben: Gott lässt Jesus nicht im Tod, Gott öffnet einen neuen Weg über den Tod hinaus und schenkt uns allen neues, unfassbares Leben.

Das ist unsere christliche Hoffnung von alters her und auch heute im Jahr 2021, das noch immer von Corona und vom Kampf um Leben und Tod überschattet ist.

Ostern ist ein unglaubliches, ganz außergewöhnliches Fest.

Auch Jesu Auferstehung ist unglaublich, selbst für die Menschen damals. Sie ist ein furchterregendes Ereignis, das die Menschen und die Erde erschüttert und die Welt aus den Angeln hebt – so erzählt der Evangelist Matthäus bildhaft (Kap. 28):

Als die beiden Marias am Ostermorgen zum Grab kommen, öffnet sich der Himmel, ein Engel kommt herab und rollt den Stein vom Grab. Wie ein Blitz trifft dieses Ereignis die Anwesenden, die vor Furcht erstarren oder umfallen als wären sie tot.

Der schwere Stein hatte das Grab gesichert und den Tod besiegelt. Damit nichts Außergewöhnliches geschehen konnte, wurden Wachen vor dem Grab aufgestellt. Doch nun ist der unbewegliche Grabstein, das Zeichen des Todes, weggerollt und ein Bote Gottes verkündet die unglaubliche Nachricht:

„Fürchtet euch nicht! Ich weiß, dass ihr Jesus, den Gekreuzigten, sucht. Er ist nicht hier; er ist auferstanden.“ So werden die Frauen, die dem Toten ihre Ehre erweisen wollen, ganz unerwartet mit der Botschaft des Lebens begrüßt. „Erschrocken und doch voller Freude“ laufen sie vom Grab weg, um den Jüngern alles zu berichten.

Niemand kann zunächst glauben, was das geschehen ist. Die Mächtigen, die Priester und Ratsältesten versuchen noch schnell, „alternative Fakten“ zu schaffen: Sie bestechen die Soldaten mit Geld, damit diese die Lüge verbreiten,

dass die Jünger des nachts gekommen seien und Jesu Leichnam gestohlen hätten.

War das Grab tatsächlich leer? Oder hat Gott alle bisher geltenden Naturgesetze unterbrochen und Jesus von den Toten auferweckt?

Ostern ist ein unglaubliches, ganz außergewöhnliches Fest.

Interessanterweise berichtet der älteste noch erhaltene Text über die Ostereignisse nichts vom leeren Grab. So erzählt der Apostel Paulus gut 20 Jahre nach Jesu Tod, was er über das Geschehen gehört hat:

„Was ich euch weitergegeben habe, habe ich selbst als Überlieferung empfangen. Grundlegend ist: Das Christus für unsere Schuld gestorben ist ... Dass er begraben wurde und dass er am dritten Tag auferweckt wurde ... Und dass er sich Kephais gezeigt hat, danach auch den zwölf Jüngern.“ (1. Korinther 15,3-5).

Diese alte Bekenntnisformel stammt vermutlich aus der Zeit kurz nach Jesu Tod. Die ersten Christen glauben an die Auferstehung und an den Sieg des Lebens über den Tod. Aber nicht, weil das Grab leer war, sondern weil sie Christus „gesehen“ haben. Das allein zählt – auch für den Apostel Paulus. Alles andere wurde später von den Evangelisten ergänzt und ausgeschmückt. Das Wesentliche an der Osterbotschaft ist, dass Jesus als *lebendig* erfahren wurde. Niemand kann beweisen, ob es die Auferstehung gab oder nicht.

Entscheidend ist, wie ich mit dieser Glaubens-Nachricht umgehe und wie ich mich entscheide. Sage ich mir, das kann nicht sein, der Glaube ist nichts für vernünftige und kritische Menschen? Oder lasse ich mich darauf ein und frage, was hinter den unterschiedlichen Osterberichten steckt, die uns die Bibel sehr bildhaft und symbolträchtig überliefert?

Entscheidend ist für mich, dass sich das furchtbare Entsetzen und die große Angst über den Tod Jesu buchstäblich von heute auf morgen in eine unglaubliche Lebenskraft verwandeln konnte. Nach Jesu Tod muss etwas Großartiges, ganz Unglaubliches bei den Jüngerinnen und Jüngern in Jerusalem geschehen sein. Sie spüren inmitten ihrem tiefen Trauerprozess eine Lebenskraft, die stärker ist als ihr Schmerz und stärker als ihre Todesangst. Die Anhänger Jesu brennen plötzlich wieder für ihre alten Ziele. Sie verkünden eine Hoffnungsbotschaft über den Tod hinaus, die sich damals über alle Grenzen hinweg in der ganzen Welt verbreitet hat und die uns Christ\*innen bis heute trägt.

Auch wir sind an Ostern 2021 gefragt: Ist letztlich alles vergeblich oder setze ich mein Vertrauen auf Gott als Lebensspender, der uns zusichert, dass das Leben dennoch stärker ist als der Tod?!

Ich will auf Gott vertrauen und daran festhalten, dass Gott an Ostern den Tod besiegt hat. Ich will daraus Hoffnung schöpfen für mein Leben und für die Menschen dieser Welt, die noch immer von Corona, Kummer und Katastro-

phen geplagt sind. Ich glaube daran, dass Gott in dieser Welt mit uns geht. So will ich einstimmen in diesen uralten Ostergruß, in die Hoffnungsbotschaft und den Lebensruf der Jünger\*innen: „Christus ist auferstanden!“

Mögen wir alle spüren, dass dieser lebendige und Leben schenkende Gott an finsternen und an hellen Tagen an unserer Seite ist.

**Amen.**

(Ihr könnt auch eine Ostergeschichte für Kinder aus der Glocke oder dem Internet vorlesen.)

### Lied:

singt oder hört ein Osterlied, z.B. „Wir wollen alle fröhlich“ EG 100

oder „Wie ein Fest nach langer Trauer“

**Fürbitte:** sprecht eure Fürbitten- laut/leise - für das, was euch bewegt

### Vaterunser

**Segen:** Es segne und behüte uns alle der lebendige und barmherzige Gott, der Vater, Sohn und Heilige Geist. Amen.



Nach drei Tagen kommen Frauen zum Grab und sehen, dass der Stein weg und das Grab leer ist. Neben dem Grab steht ein Engel. Er sagt zu den Frauen: „Habt keine Angst. Jesus lebt und ist bei Gott. Geht und erzählt es allen.“



Und so breitet sich eine freudige Nachricht aus, denn: Jesus lebt! Deshalb feiern wir auch heute noch Ostern, weil alle Menschen sich freuen, dass Jesus lebt.

Nicole Anders-Wild  
(Gruppenleitung gelbe Gruppe)



tischlerei  
fischer

Sicher: **Einbruchschutz**  
für Türen und Fenster!  
Beratung in unserer  
Ausstellung.



ringo

## Türen verbinden!

Zimmertüren, Haustüren oder Schiebetüren.  
Einladend und sicher. Von Ihrem Tischlermeister.

Tischlerei Möbel Fischer  
Meesmannstr. 48-50  
58456 Witten-Herbede  
Tel. (0 23 02) 7 34 21  
www.moebel-fischer.de

**tischlenrw**

## Ihr Helfer für Vorsorge und Trauerfall.



Tradition  
hat sich bewährt.  
Seit 1931 sind wir  
für Sie da!

Ihr Tischlermeister  
Roman Vosskübler & Familie



Wir im Internet  
[bestattungen-rumberg.de](http://bestattungen-rumberg.de)



# Rumberg

BESTATTUNGEN

*Haus des Abschieds*



Bestattermeister  
Qualifizierter Fachbetrieb  
im Bestattungsgewerbe

*Lernen Sie uns kennen*  
Rumberg Bestattungen  
Kattenjagd 37  
58456 Witten

**02302 - 97040**

*Unsere Beratungsstelle in*  
Witten Buchholz  
Im Hammertal 70  
58456 Witten

**02324 - 904 45 50**

## Gemeindeleben in Corona-Zeiten

Die Gefahr von Corona ist leider noch immer nicht vorüber. Seit vielen Monaten können wir nur kurzfristig entscheiden, ob Veranstaltungen stattfinden oder weiterhin ausfallen müssen.

Achten Sie daher bitte auf Aushänge und Ankündigungen im Schaukasten oder fragen Sie bei der Gruppenleitung bzw. im Gemeindebüro nach, ob unsere Gruppen sich wieder treffen bzw. ob Veranstaltungen durchgeführt werden. Bei möglichen Veranstaltungen müssen medizinische Masken (OP-Maske, FFP2) getragen werden. Herzlichen Dank.

## Weltgebetstag

„Worauf bauen wir?“

In über 120 Ländern organisieren und gestalten Frauen jedes Jahr den Weltgebetstag am ersten Freitag im März. Auch in diesem Jahr wird er gefeiert, obwohl die Vorbereitung schwierig war und obwohl vermutlich kein Präsenzgottesdienst in unserer Gemeinde stattfinden wird.

Diesmal richten Frauen aus Vanuatu den Weltgebetstag aus. Vanuatu ist ein Naturparadies, seine 83 Inseln liegen östlich von Australien im Südpazifik. Umgeben von türkis-blauem Meer gibt es dort eine vielfältige Tier- und Pflanzenwelt, Vulkane und Regenwald. Die kunstvollen Sandzeichnungen von Vanuatu wurden von der UNESCO als Meisterwerke des mündlichen und immateriellen Erbes der Menschheit anerkannt.

Ganz und gar nicht paradiesisch sind die Erdbeben und Tropenstürme, die das Land immer wieder



treffen. Zyklon Pam zerstörte 2015 große Teile des Landes, Menschen starben und verloren ihr Zuhause. Im Frühjahr 2020 folgte Zyklon Harold. Jahr für Jahr, bauen die Ni-Vanuatu, wie die Einwohner Vanuatus heißen,

ihr Zuhause wieder auf. Wegen des Klimawandels nimmt die Häufigkeit und Intensität der Stürme zu.

Aufgrund dieser Situation haben die Frauen ein Bild für den Weltgebetstag ausgesucht, bei dem sich eine Frau während des Zyklons Pam schützend über ihr kleines Kind beugt und betet. Im Hintergrund sind Kreuze für die Todesopfer des Sturms zu sehen.

Auch das Motto des Weltgebetstags „Worauf bauen wir?“ nimmt auf diese bedrohliche Situation Bezug. Mit dem Bibeltext aus Matthäus 7,24-27 wollen die Frauen aus Vanuatu dazu ermutigen, das Leben auf den Worten Jesu aufzubauen, die der felsenfeste Grund für alles menschliche Handeln sein sollen. Denn nur das Haus, das auf festem Grund stehe, würden Stürme nicht einreißen, heißt es bei Matthäus 7 Vers 25.

Der Sender Bibel TV wird am **Freitag, den 5. März 2021, um 19.00 Uhr** einen Gottesdienst zum Weltgebetstag senden. Das Video ist auch über Youtube bzw. über die Gemeinde-Homepage abrufbar. Sollten in unserer Gemeinde im März wieder Gottesdienste stattfinden, feiern wir den Weltgebetstag am **Sonntag, den 7. März, um 10.30 Uhr in der Schöpfungskirche mit Bildern aus Vanuatu.** Dazu sind Frauen wie Männer herzlich eingeladen. **Sollte im März weiterhin kein Gottesdienst stattfinden, werden die Bilder und Informationen jeweils von 10.00 bis 12.00 Uhr in der Offenen Kirche gezeigt, am 7. März in Durchholz und am 14. März in Herbede.**

## Offene Kirche im Markus-Zentrum

Zeit zum auftanken

Passion geht nicht ohne Ostern, Ostern nicht ohne Passion – und eigentlich geht es schlussendlich immer darum „durch die frohe Botschaft unseres Gottes miteinander ins Gespräch zu kommen.“ bzw. Kraft zu tanken.

Es steht noch nicht fest, wie genau die (begleitende) Ausstellung aussehen wird, aber wir wollen Sie einladen einfach mal ins Gemeindehaus zu kommen: Um aufzutanken, um zur Ruhe zu kommen, um über Gott in die Welt zu quatschen oder um über das ein Kernstück unseres Glaubens nachzusinnen. Schauen Sie doch einfach mal im Markuszentrum vorbei.

Freitag 12.3.21 15-17 Uhr

Freitag 19.3.21 15-17 Uhr

Freitag 26.3.21 15-17 Uhr

### Gottesdienste oder Offene Kirche – wir sind da!

Wir hoffen sehr, dass wir im Lauf der Passionszeit und auch Ostern wieder Gottesdienste feiern können. Sollten sie noch nicht stattfinden, laden wir dort an den entsprechenden Sonntagen anstelle des jeweiligen Gottesdienstes zwischen 10.00 und 12.00 Uhr zum Besuch der Offenen Kirche ein - mit Orgelmusik, mit der Gelegenheit zum Gebet und Anzünden einer Kerze sowie der Gelegenheit zum Gespräch. Bitte medizinische Masken (OP-Maske, FFP2) mitbringen.

### „Frühlingsstunden“ in der Schöpfungskirche Herzliche Einladung!

Wir geben nicht auf. Nachdem die geplanten „Adventsstunden“ im Dezember in der Schöpfungskirche leider ausfallen mussten, hoffen wir auf mögliche Treffen vor Ostern.

Unter dem Motto „Frühlingsstunden“ planen wir in der zweiten Märzhälfte wöchentlich mittwochs um 15.00 Uhr in der Schöpfungskirche ein kleines ca. 60- minütiges Vortragsprogramm (mit medizinischen OP-Masken oder FFP2- Masken sowie Einzelstühlen auf Abstand). Dazu sind Männer und Frauen herzlich eingeladen. Im Anschluss stehen GemeindeSchwester Kendra Höffken oder Pfarrerin Wendel in der Schöpfungskirche noch für Gespräche bereit.

Mi, 17.03.21, „Frühlingslieder und Texte“

Mi, 24.03.21, „Patagonien – Ostern im Herbst“ Bildervortrag von U. Wendel

Mi, 31.03.21, „Österliches“

Bitte achten Sie auf Aushänge oder erkundigen Sie sich, ob die Veranstaltungen stattfinden können.

## Vorschau Termine 2021

**29. August 2021 Kleines Gemeindefest in Durchholz**

**12. September 2021 Jubiläumskonfirmationen in der Herbeder Kirche**

**26. September 2021 Ruanda-Partnerschaftssonntag**



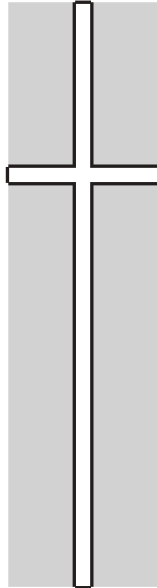
## Osterkerzenaktion

Eintausendvierhundertvierundvierzig, 1444 Osterkerzen wurden letztes Jahr zu Ostern in Herbede verteilt. „Danke.“ – „Das ist ja toll“ – „Schön...“. Das möchten wir wiederholen. Wie letztes Jahr werden wir alle Gemeindeglieder ab 70 Jahren die Kerzen (samt Osterpredigt) per Brief direkt bekommen. Für alle anderen braucht es Boten (Engel). Wer für sich selbst oder für einen Nachbar, die nette Frau nebenan oder für irgendwen anderes das Licht der Osterkerze holen möchte, der ist eingeladen vorbei zu kommen. Kommt und holt euch am Gemeindehaus Markus-Zentrum die Kerzen und gebt sie weiter. Am 12., 19. und 26. März sind die Kerzen zwischen 15- und 17 Uhr zu bekommen, in der Woche vor Ostern wird es weitere Möglichkeiten geben.

Das Licht von Ostern leuchtet für alle!

### Freiluft-Kinderbibeltag und Familiengottesdienst

Nachdem wir in den letzten Herbstferien die komplette Kinderbibelwoche mit tollen Kindern und viel Spaß draußen veranstaltet haben, laden wir auch zu unserem diesjährigen Kinderbibeltag in die Natur ein. Wir treffen uns am Samstag, den 17. April 2021 von 10.00 bis 12.00 Uhr an der Schöpfungskirche. Alle Kinder ab dem Vorschulalter sind herzlich eingeladen. Bitte frühstückt vorher zuhause, zieht regenfeste Sachen an und bringt gern eure Freundinnen und Freunde mit! Einladungen mit Anmeldeformular werden in den Schulen verteilt. Wir freuen uns auf euch! Am Sonntag, den 18. April 2021, feiern wir um 10.30 Uhr einen Familiengottesdienst in der Schöpfungskirche. Bitte medizinische Masken (OP-Maske, FFP2) mitbringen. Kommt alle!



**WITTHÜSER**

Bestattungshaus

Durchholzer Straße 53  
58456 Witten-Herbede  
Telefon 02302 - 97017 + 79429  
Telefax 02302 - 97018  
Ladenlokal: Meesmannstraße 62

**Tag- und Nachtdienst**

Erd-, Feuer- und Seebestattungen  
Überführungen mit eigenem Wagen  
Erledigung aller Formalitäten  
Sämtliche Trauerdrucke in eigener Druckerei  
Bestattungskosten-Versicherung

Seit 4 Generationen Ihr Berater bei einem Trauerfall



**Meckler**

Ihre Heizung.  
Ihr Bad.  
Rundum-Service für Sie.

Meckler GmbH  
Voestenstraße 7, 58456 Witten  
Telefon (0 23 02) 97 30 20  
Telefax (0 23 02) 9 73 02 22

## Glaube im Gespräch

Es gibt verschiedene Methoden, uns über unseren Glauben auszutauschen. Bibliolog ist eine kreative Methode, einen biblischen Text gemeinsam zu entdecken und so auch über den eigenen Glauben ins Gespräch zu kommen. Dabei kann jede\*r etwas sagen, niemand muss, und biblisches Vorwissen ist nicht erforderlich. Einfach kommen und dabei sein!

Christiane Sternberg wird uns fachkundig anleiten und in einen Bibeltext hineinführen. Dabei ist es immer spannend, wie anschaulich und lebendig ein Text durch diese Methode wird.

Wir treffen uns am Mittwoch, den 19. Mai, von 19.30 bis 21.00 Uhr im Markus-Zentrum.

Bitte medizinische Masken (OP-Maske, FFP2) mitbringen. Da wir nicht vorhersagen können, ob der Abend tatsächlich stattfinden kann, bitten wir um vorherige Anmeldung, so dass wir ggfs. auch absagen können:

Ute Wendel 02302-73470 oder [wendel@kirche-hawi.de](mailto:wendel@kirche-hawi.de)

Wir freuen uns auf einen anregenden Abend mit Ihnen und Euch!

*Simone Lauber, Astrid Rusche, Christiane Sternberg, Ute Wendel*

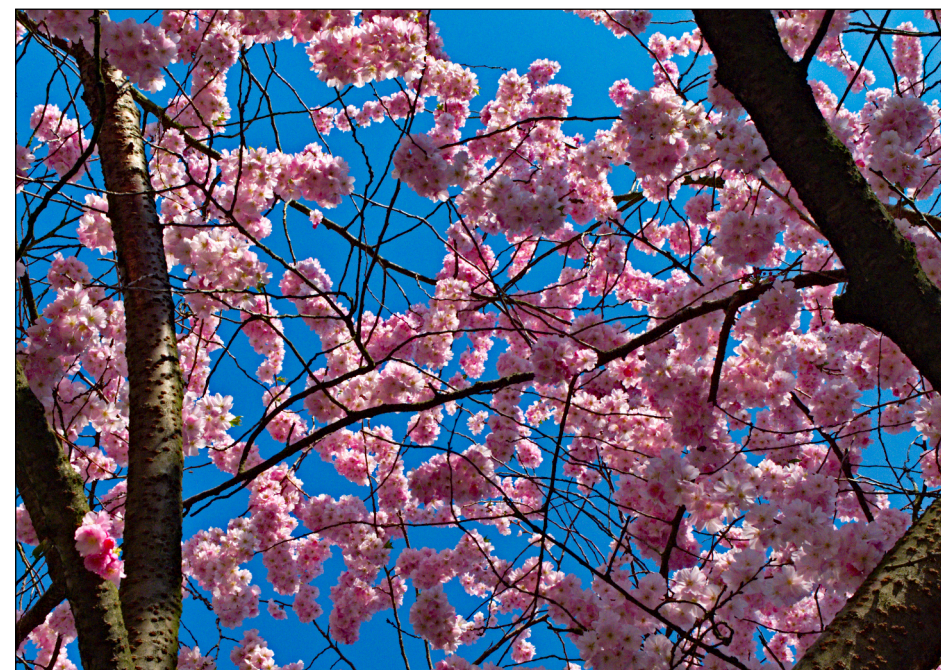


## Impfen?

Haben Sie auch schon gewonnen? Die Bewohner des Josefshaus und auch ich gehörten zu den ersten Gewinnern. Bereits am 4. Januar haben die Bewohner und Mitarbeiter (und weil noch Dosen übrig waren auch ich) die Corona-Schutzimpfung erhalten. Am 26. Januar gab es dann die zweite Impfung. Ich/Wir sind dankbar und können nur sagen: Lassen Sie sich impfen!

Bei Fragen oder wenn Sie dabei irgendwie Hilfe brauchen, sprechen sie mich und uns gerne an.

Pfr. David Raasch



# Bündnis für Buchholz e.V.

Gemeinnütziger Förderverein zur Erhaltung der Kirche Buchholz

\* Sitz Witten

**Vorsitzender:** Peter Niemann, Wohlfahrtstr. 191, 44799 Bochum,

Tel.: 0179 – 1444259,

**Geschäftsführer:** Helmut Gaul, Rauhe Egge 3 c, 58456 Witten,

Tel.: 02324 – 31823 / 0160 – 2194971

**Schatzmeister:** Erich Wiggers, Föhrenweg 41, 58456 Witten,

Tel.: 02324 – 31344

Ende Januar 2021

Liebe Mitglieder der Evangelischen Kirchengemeinde Herbede,  
liebe Mitglieder und Freunde des Fördervereins,

leider mussten wir wegen der schlimmen Corona-Pandemie im vergangenen Jahr bis heute fast alle Aktivitäten absagen. Sie haben uns trotzdem die Treue gehalten und dafür danken wir Ihnen!

Wie wir den vielen persönlichen Gesprächen und den Telefonaten mit Ihnen entnommen haben, hat der Verzicht auf unsere gewohnten Aktivitäten nicht nur Sie sehr traurig gemacht, sondern auch alle bereits verpflichteten Referenten, Buch-Autoren, Chöre und Solo-Künstler.

Da wir bis zum Ende der Redaktionszeit für die GLOCKE nicht erkennen konnten, wann wir wieder zur „Normalität“ zurückkehren werden, wollten wir natürlich noch keine festen Veranstaltungsangebote planen und keine Terminabsprachen treffen. Sobald wir aber „Licht am Ende des Tunnels“ sehen, werden wir sofort mit der Planungsarbeit für unsere Aktivitäten beginnen und Sie per Mail und Plakate informieren.

Wenn wir Ihre Mail-Adresse noch nicht kennen und Sie informiert werden wollen, teilen Sie uns diese Adresse bitte mit.

Hoffentlich können wir uns bald sehen. Bis dahin grüßen wir Sie herzlich, passen Sie bitte gut auf sich auf und bleiben Sie gesund.

## Bündnis für Buchholz e.V.

Gemeinnütziger Förderverein zur Erhaltung  
der Evangelischen Kirche Buchholz

Peter Niemann, Vorsitzender

Wohlfahrtstr. 191, 44799 Bochum

Mail: niemannpeter@t-online.de

# Durchholzer Friedhof

„Vom Kölner Dom hieß es, wenn der fertig ist, geht die Welt unter. Für Friedhofswege gilt dasselbe“, schrieb ich letzten Sommer für die Glocke.

Noch im selben Sommer gab es dann auch Beschwerden, über die wuchernden Linden und die holprigen Wege auf dem Durchholzer Friedhof.

Die meisten von Ihnen werden bereits bemerkt haben, wie im Glockenartikel angekündigt, sind nun auch die letzten Kopflinden inzwischen gefallen. Die Wurzeln der Bäume sind der häufigste Grund, warum die Wege beschädigt sind. Und wenn wir noch dieses Jahr mit den Wegsanierungen beginnen wollen, müssen die direkt am Weg gepflanzten Linden noch vor März gerodet sein.

Auch wenn unsere Friedhöfe finanziell solide dastehen, müssen wir wirtschaften. Da wir dieses Jahr auch die Beleuchtung und den Innenanstrich der Trauerhalle erneuern, werden die Wegbauarbeiten auf dem Durchholzer Friedhof in zwei Abschnitten, in

diesem und im nächsten Jahr durchgeführt.

Neue Bäume werden nach und nach und mit mehr Abstand zum Weg gepflanzt. Der Alleecharakter der Wege wird Schritt für Schritt wieder hergestellt.

Natürlich ist der momentane Anblick der Anlage ein trauriger. Als ich das Amt vor knapp fünf Jahren übernommen habe, hatte ich nicht erwartet, als erstes im großen Stil die Axt anlegen zu müssen. Doch genau dies war leider erforderlich, aber der bereits heute sichtbar werdende Erfolg auf den anderen Friedhöfen gibt uns im Friedhofsausschuss für diese Maßnahmen recht.

Schon sehr bald wird der Durchholzer Friedhof sicher und bequem zu begehen und wieder schön anzusehen sein.

Wolfram Obermanns  
Friedhofskirchmeister

## Impressum

Herausgegeben im Auftrag des Presbyteriums der Evangelischen Kirchengemeinde Herbede.  
Der Gemeindebrief ist kostenlos.

**Druck:** Gemeindebriefdruckerei

**Auflage:** 3600 Stück

**Ausgabe:** Nr. 130, September bis November 2020

**Verantwortlich:** Ute Wendel, Durchholzer Str. 60, 58456 Witten

**Mitarbeit:** Florian Namyslo, Katrin und Wolfram Obermanns, Ulrike Schlösser, Thorsten Schröder, Martin Sternberg, Micaela und Frank Vollmann



## I. Pfarrbezirk

Ev. Kirche Herbede  
Kirchstraße

Markus-Zentrum  
Meesmannstraße 80

Pfr. David Raasch  
Kirchstraße 8  
Tel.: 02302 7804189  
[raasch@kirche-hawi.de](mailto:raasch@kirche-hawi.de)

Küsterin Christine Prange  
Tel.: 02302 71451

Karin Krüger, Hausmeisterin  
im Markus-Zentrum  
Tel.: 0157 74161316

## II. Pfarrbezirk

Schöpfungskirche  
Durchholzer Straße 108

Pfrn. Ute Wendel  
Durchholzer Straße 60  
Tel.: 02302 73470  
[wendel@kirche-hawi.de](mailto:wendel@kirche-hawi.de)

Hausmeisterin  
Stefanie von der Heydt  
Durchholzer Straße 108a  
Tel.: 02302 77803

## Diakonie



Diakonisches Werk  
Hattingen-Witten  
Tel.: 02302 914440

## Telefonseelsorge

Kostenlos: 0800 1110111  
Oder 0800 1110222



Meesmannstraße 80  
Tel.: 02302 73313  
Fax: 02302 75137  
[kgmherbede@gmx.de](mailto:kgmherbede@gmx.de)  
Öffnungszeiten  
Mo./Di./Do./Fr.: 9 - 12 Uhr  
Mittwochs geschlossen



## Internet

[www.kgmherbede.de](http://www.kgmherbede.de)

[www.facebook.com/  
GemeindeHerbede](https://www.facebook.com/GemeindeHerbede)

[www.instagram.com/  
gemeinde.herbede](https://www.instagram.com/gemeinde.herbede)

## Spenden

Spendenkonto der Ev.  
Kirchengemeinde Herbede:

Volksbank Sprockhövel  
IBAN: DE16 4526 1547  
0015 8115 11  
BIC: GENODEM1SPO

Sparkasse Witten  
IBAN: DE54 4525 0035  
0014 0405 13  
BIC: WELADED1WTN



Diakon Thorsten Schröder  
Jugendbüro Kirchstraße 10  
Tel.: 02302 73221  
[schroeder@kirche-hawi.de](mailto:schroeder@kirche-hawi.de)



Kirchstraße 6  
Tel.: 02302 71424  
Leiterin: Melanie Kunze

## GemeindeSchwester

Kendra Höffken  
Arbeit mit SeniorInnen  
Tel.: 0173 5805460

## Chöre



Chor Eucharisto  
Henning Hartwig  
Tel.: 02302 7070812

Posaunenchor  
Helmut Lammerting  
Tel.: 02302 75239

Kinderchor KG-Spatzen  
Heike Schmidt-Dessel  
Tel.: 02302 760590

## Friedhofsgärtner

Höpken Garten- und  
Friedhofspflege  
Tel.: 02302 75265  
Mobil: 0173 2565814